



HESSISCHES  
LANDESPROJEKT

„ETABLIERUNG UND AUSBAU  
VON FAMILIENZENTREN“

Sachbericht 2025

Standort Lampertheim

Das Familienzentrum Lampertheim ist ein zentraler Baustein der kommunalen Präventions- und Bildungslandschaft und erreicht mit seinen Angeboten eine beeindruckende Zahl an Bürgerinnen und Bürgern. Mit rund **100 Kursen** jährlich und **etwa 600 Kursteilnehmenden** sowie **acht offenen Treffs**, an denen hochgerechnet **rund 2.100 Menschen pro Jahr** teilnehmen, wird deutlich, wie stark das Zentrum im Sozialraum verankert ist und wie groß der tatsächliche Bedarf ist. Das sind durchschnittlich 10 Menschen am Tag, die das Familienzentrum aktiv aufsuchen.

Als Ort der Begegnung, Beratung und Bildung stärkt das Familienzentrum Lampertheim nachhaltig Erziehungskompetenzen, fördert Integration und schafft tragfähige Netzwerke für Familien in unterschiedlichen Lebenslagen. Durch frühzeitige Unterstützung und niedrigschwellige Zugänge werden Problemlagen präventiv aufgefangen, soziale Folgekosten reduziert und die Lebensqualität in der Kommune spürbar erhöht.

Die räumliche Anbindung des Familienzentrums an das Seniorenwohnheim schafft einen lebendigen Ort der Begegnung zwischen den Generationen und eröffnet wertvolle pädagogische Chancen. Kinder erleben ältere Menschen selbstverständlich als Teil ihres Alltags, während Seniorinnen und Senioren durch die Begegnungen Aktivierung, Teilhabe und Sinnstiftung erfahren. Diese gelebte Generationenverbindung stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Sozialraum und macht das Gebäude zu einem Ort, an dem Bildung, Betreuung und soziale Verantwortung ganzheitlich miteinander verbunden werden.

Das Familienzentrum ist damit weit mehr als ein Angebot – es ist ein strategischer Bildungs-, Begegnungs- und Präventionsort für die Kommune. Mit hoher Reichweite, nachhaltiger Wirkung und einem gelebten Miteinander der Generationen schafft es sozialen Zusammenhalt dort, wo Zukunft entsteht.

## Familienzentrum Lampertheim

Dieselstr. 2 · 68623 Lampertheim

Leitung: Sabrina Mohr

Pädagogischer Mitarbeiter: Micha Neubauer

Webseite und Social Media: Daniela Kürzeder

Tel: 01523 21 49 182 | lampertheim@familienzentrum-bensheim.de





# Drop In(klusive)

**Karl Kübel Stiftung**  
für Kind und Familie

**HESSEN**  
Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration

Angebot	Turnus	Ø Teilnehmende/Jahr
Drop In(klusive)	Wöchentlich (Mo)	1100

Das Drop In(klusive) in Lampertheim hat sich als unverzichtbarer, lebendiger Treffpunkt für Familien mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren etabliert. Das Besondere an diesem Angebot ist seine bewusste Offenheit: Es richtet sich an eine beeindruckend breite Spanne von Menschen und Lebenssituationen.

## **Vielfalt und Vernetzung als Stärke**

Ob frischgebackene Mütter und Väter, engagierte Großeltern oder Kindertagespflegepersonen – sie alle finden hier einen Ort des Austauschs. Besonders für Zugezogene fungiert das Drop In(klusive) als wichtiger Wegweiser: Es bietet den Raum, sich in der neuen Umgebung zu orientieren, erste soziale Kontakte zu knüpfen und ein lokales Netzwerk aufzubauen. Während die Kinder ihre ersten Spielgefährten finden, profitieren die Erwachsenen von der gegenseitigen Unterstützung und dem Erfahrungsschatz der Gemeinschaft.

## **Beratung und kulinarisches Miteinander**

Das gemeinsame Frühstück bildet den Herzschlag der Treffen und schafft eine ungezwungene Atmosphäre für Gespräche auf Augenhöhe. Begleitet werden die Vormittage von unserer qualifizierten Elternbegleiterin. Sie hat stets ein offenes Ohr für Fragen zur Erziehung oder kindlichen Entwicklung und nimmt Hinweise sowie Anregungen der Teilnehmenden dankbar auf. Dieser niedrigschwellige Zugang zu Fachwissen stärkt die Elternkompetenz direkt im Alltag.

## **Starke Partner an unserer Seite**

Ein Projekt dieser Qualität lebt von verlässlichen Kooperationen. Das Drop In(klusive) wird in enger Zusammenarbeit mit der Karl Kübel Stiftung sowie dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration durchgeführt. Diese Förderung unterstreicht die Bedeutung des Angebots für die soziale Infrastruktur in Lampertheim.

# I. Offene Treffs und regelmäßige Angebote

Angebot	Turnus	Ø Teilnehmende/Jahr
Alleinerziehenden-Café	Monatlich (4. So)	56
Singing Playground	Wöchentlich (Mo)	150
Still- und Schwangerencafé	2x im Monat (Mo)	40
Café International	Wöchentlich (Fr)	315
Internationaler Spieletreff	Wöchentlich (Mi)	225
Regenbogencafé	Einzeltermine	72
Singen ist gesund	Monatlich (letzter Mo)	100



## Kontaktstelle Alleinerziehende

Es gibt die Möglichkeit die Kontaktstelle des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter des Kreises Bergstraße, Montag, Mittwoch und Freitag 9:30–12.30 Uhr telefonisch zu kontaktieren und eine individuelle Beratung zu erhalten.

## Alleinerziehenden-Café

Das Angebot ist ein offener Treff für Alleinerziehende mit Kindern. In entspannter Atmosphäre haben Mütter und Väter die Möglichkeit, andere Alleinerziehende kennenzulernen und sich auszutauschen, während die Kinder spielen und toben.

Ein zentrales Ziel des Cafés ist es, die Isolation zu reduzieren, der Alleinerziehende im Alltag oft ausgesetzt sind. Durch die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe erfahren die Teilnehmenden, dass sie mit ihren Herausforderungen nicht allein sind. Diese Erfahrung fördert die individuelle Selbstwirksamkeit: Eltern gehen gestärkt aus den Treffen hervor und schöpfen neue Energie für den Alltag. Auf Einladung des Familienzentrums unternahm die Gruppe im Juni einen gemeinsamen Ausflug zum Sonnenkinder-Begegnungshof. Das Angebot fand 7x in 2025 statt.

NEU

## Singing Playground

Seit September bereichert der „Singing Playground“ unser Programm als lebendiger, offener Treffpunkt für Kindergartenkinder. Unter der fachkundigen Leitung der Musikerin Wendy Özdemir wird hier gemeinsam gesungen, getanzt und musiziert. Da Frau Özdemir Muttersprache Englisch ist, fließen englische Sprachelemente ganz selbstverständlich in den musikalischen Ablauf ein. Während die Kinder erste wertvolle Erfahrungen mit verschiedenen Instrumenten sammeln, entdecken sie so ganz nebenbei und ohne Leistungsdruck eine neue Sprache.



## Still- und Schwangerencafé

Das Still- und Schwangerencafé mit Hebammensprechstunde fand jeden zweiten und vierten Montag im Monat statt. In einem vertrauensvollen Rahmen bot das Angebot fachkundige Antworten auf die vielfältigen Fragen, die das erste Lebensjahr mit einem Neugeborenen mit sich bringt. Die Beratungsschwerpunkte reichten von der gesunden Ernährung und Gewichtszunahme des Kindes über die physischen Rückbildungsvorgänge bei der Mutter bis hin zu ganz praktischen Themen des neuen Familienalltags.

Da in der zweiten Jahreshälfte kein Bedarf mehr verzeichnet wurde, wurde das Angebot eingestellt. Termine finden nun nur noch auf Anfrage statt.



### **Café International**

Das Café International ist ein offener Treff für alle Familien, die sich angesprochen fühlen. Es bietet Raum zum Treffen, Austauschen, Spielen und Wohlfühlen. Getränke und kleine Snacks stehen bereit. An den Treffen sind regelmäßig Menschen aus vier bis fünf verschiedenen Nationen vertreten. Diese kulturelle Vielfalt bereichert den Austausch und macht das Café zu einem Ort, an dem Vorurteile abgebaut und neue Brücken geschlagen werden.

### **Internationaler Spieletreff**

Der Internationale Spieletreff bietet Familien mit Kindern ab zwei Jahren einen offenen Raum für interkulturelle Begegnung. Unabhängig von der Nationalität sind hier alle Familien herzlich willkommen, um bei Getränken und frischem Obst gemeinsam Zeit zu verbringen.

Unsere Integrationslotsin steht sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen als feste Ansprechpartnerin zur Seite. Sie unterstützt bei Fragen, hilft bei der Orientierung und fördert den Austausch zwischen den Kulturen.

### **Regenbogen-Café**

Beim Regenbogen-Café treffen sich Menschen der LGBTQIA+ Community zu einem gemeinsamen Frühstück. In entspannter Atmosphäre können Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Kinder sind herzlich willkommen und können nach dem Frühstück die Spielecke nutzen.



### **Singen ist gesund**

Einmal im Monat laden wir zum gemeinsamen Volksliedersingen ein. Zusammen mit Barbara Schuck werden alte Liederbücher hervorgeholt und Erinnerungen geweckt. Von „Kein schöner Land“ über „Griechischer Wein“ bis hin zu „Über den Wolken“ steht die Freude an Musik, Gemeinschaft und Gesundheit im Mittelpunkt.



## 2. Kursangebot

Auch 2025 wurden Kurse für unterschiedliche Zielgruppen, für Jung und Alt in unserem Familienzentrum angeboten.



freepik.de

	Quartal 1	Quartal 2	Quartal 3	Quartal 4	Gesamt
Anzahl Kurse:	27	22	17	25	91
Teilnehmende Kurse:	161	151	117	149	578
Anzahl Dozenten (Kurse):	11	13	11	11	13



Um einen einfachen und zeitgemäßen Zugang zu unserem Programm zu ermöglichen, konnten sämtliche Angebote bequem per E-Mail oder direkt online über die Webseite gebucht werden. Die Bewerbung der Kurse erfolgte dabei über einen vielseitigen Kommunikationsmix: Neben der aktiven Präsenz in den sozialen Medien und der Verteilung von Flyern im Stadtgebiet bildete unser Programmheft, das im Jahr 2025 in zwei Ausgaben erschien, die zentrale Informationsquelle für alle Interessierten.



## Kooperationsangebote an unserem Standort

- Wohnideen-Workshop und Wahl-Talk von der GWA (Gemeinwesenarbeit)
- Vortrag der Verbraucherzentrale: Eingeloggt – sicher im Netz unterwegs
- Sprachtreff für Menschen mit Migrationshintergrund von der Stadt Lampertheim
- Sprechstunde zur Integrationskursanmeldung und Einstufung für Sprachkurse vom Lernmobil - Viernheim
- Vorträge vom Seniorenbeirat: Verhalten bei Hitze und neues Bus-Buchungssystem

### Kurse/Vorträge für Erwachsene zum Thema Partnerschaft, Erziehung und Lebenshilfe:

- Notfallseminar Baby/Kleinkind
- Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern
- Kindern Grenzen setzen

### Fortlaufende Kurse für Erwachsene und Senioren:

- Zumba
- Pilates
- Hula Hoop Erwachsene

### Einmal-Kurse für Erwachsene und Senioren:

- Adventskalender Swap
- Fermente-Workshops
- Fotoshootings



### Fortlaufende Kurse für Babys

- BeKi (Bergsträsser Kinder)
- Spielgruppe für Babys

### Einmal-Kurse für Kinder und Jugendliche

- Babysitterkurs
- Adventszauber für die Kleinen
- Buntes Programm gegen graue Tage

### Fortlaufende Kurse für Kinder und Jugendliche

- Spielgruppen
- Bären-Stark
- Popcorn-Stark
- Bewegung und Tanzen
- Psychomotorik
- Spiel- und Entdeckerzeit (Pikler-Kurse)
- Zumba Kids
- Hula Hoop für Kinder
- Eltern-Kind-Turnen
- Kreativer Kindertanz
- Jahreszeiten mit allen Sinnen erleben



# 3. Veranstaltungen vor Ort

	TN/Veranstaltung	Gesamt
warmes Essen für alle	30   69   102   168 (alle Termine)	369
Fasching für jung und alt	45	45
Osternbasteln	22	22
Tag der Nachbarn	30	30
Sommerfest	50	50
Drachenfest	40	40
Weihnachtscafé	35	35

## Wahltalk in den Räumen des Familienzentrums

(organisiert von der Gemeinwesenarbeit) Wie soll sich Lampertheim in den nächsten Jahren entwickeln? – Diese und viele weitere Fragen beschäftigten im Mai die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Um ihnen Gehör zu verschaffen, lud die Regionale Diakonie Bergstraße als Teil der Liga der freien Wohlfahrtspflege zusammen mit AWO, PauLa, Behindertenbeirat und dem Familienzentrum herzlich zum Wahl-Talk ein.

Eine öffentliche Dialogveranstaltung mit den drei Bürgermeisterkandidaten. Die Gemeinwesenarbeit ist dabei überparteilich und will Bürger:innen politisieren. Die Menschen sollen miteinander und mit Politik ins Gespräch kommen. Der Wahl-talk war gut besucht und die Kandidaten

hatten eine schöne Möglichkeit in die persönliche Begegnung mit den Bürgern zu gehen und Politik auf Augenhöhe erlebbar zu machen – verständlich, nahbar, dialogorientiert.





## Fasching für jung und alt

Am Altweiberfasching feierten wir gemeinsam im Familienzentrum. Viele junge und junggebliebene Besucherinnen und Besucher kamen fröhlich verkleidet und mit bester Laune zusammen. Bei Musik, Kreppln, Kuchen, Konfetti und Luftschlangen sowie einem kleinen Bastelangebot verbrachten wir einen rundum gelungenen, närrischen Nachmittag.

## Kunterbunter Osterstrauß

Wenige Tage vor Ostern luden wir zum gemeinsamen Basteln und Beisammensein ein. Die Familien gestalteten kreative Fensterbilder und bemalten Eier für farbenfrohe Ostersträuße. In gemütlicher Atmosphäre entstanden viele schöne Kunstwerke.

## Warmes Essen für alle

Ein frisch gekochtes, warmes Mittagessen und eine offene, herzliche Begegnung – das ist die Idee hinter dem Angebot „Warmes Essen für Alle“. Die Ahmadiyya Gemeinde bereitete ein leckeres Essen zu, während ein engagiertes Team aus vielen Akteuren die Gäste versorgte.



Bild: Südhessen Morgen 13.3.2025  
© Dirk Timmermann

Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die sich über eine gemeinsame Mahlzeit freuen – sei es, weil sie selten auswärts essen, ihr Budget knapp ist oder sie einfach Gesellschaft und gute Gespräche schätzen. Willkommen sind Eltern mit Kindern, Seniorinnen und Senioren, Menschen in schwierigen Lebenssituationen sowie alle, die gerne in Gemeinschaft essen möchten.

Eine gemeinsame Aktion von Helping Hands / Rudis Netzwerk, EMIL-Hilfeladen, der Ahmadiyya Gemeinde, der Stadt Lampertheim, der Gemeinwesenarbeit Lampertheim (Regionale Diakonie Bergstraße) und dem Familienzentrum Lampertheim.



## Generationenübergreifendes Sommerfest

Im Juli machte der Walking Act der Musiker-Initiative Lampertheim (MIL) im Rahmen seiner Sommertour Halt bei uns. Gemeinsam mit dem Seniorenwohnheim – vertreten durch Frau Rapp – nutzten wir diesen Anlass für ein kleines Sommerfest. Dank einer privaten Spende konnten Getränke und Grillwürste finanziert werden. Für Salate, Brote und Waffeln sorgten wir selbst, viele Gäste brachten zusätzlich etwas mit. So verbrachten rund 50 Personen – Seniorinnen und Senioren sowie Familien mit Kindern – einen stimmungsvollen Nachmittag mit guter Musik, leckerem Essen und anregenden Gesprächen.

## Weihnachtscafé

Am letzten Freitag vor Weihnachten fand erneut unser Weihnachtscafé statt. Eingeladen waren alle Menschen, die sich mit dem Familienzentrum verbunden fühlen oder es kennenlernen möchten. Auch zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner des benachbarten Seniorenwohnheims folgten der Einladung. In festlichem Ambiente genossen die Gäste Kaffee, Kuchen, Plätzchen und viele gute Gespräche.



*Begegnungen im Advent* 

Freitag, 19. Dezember 2025 von 14 bis 16 Uhr

**Weihnachtscafé**

Familienzentrum (Dieselstraße 2) Lampertheim

Kommen Sie zum Weihnachtscafé ins Familienzentrum mit  
Kuchen, Plätzchen  
und Heißgetränken.

Das Weihnachtscafé richtet sich an alle Menschen,  
die sich mit dem Familienzentrum verbunden fühlen oder  
das Familienzentrum kennenlernen möchten.

## Begegnung im Advent

In Kooperation mit der Gemeinwesenarbeit Lampertheim luden wir zu den „Begegnungen im Advent“ ein. Den Auftakt bildete eine Adventslesung im Anschluss an das Regenbogencafé. Außerdem beteiligten wir uns am Inklusionscafé in der Notkirche, bei dem gemeinsam gebastelt und gemalt wurde. Den Abschluss der Reihe bildete unser Weihnachtscafé.

# Veranstaltungen außerhalb des Familienzentrums

## Präventionstag

Unter dem Motto „Kein Bock auf Langeweile“ präsentierten wir unsere Kursangebote und Begegnungsmöglichkeiten im Rahmen der interkulturellen Meile. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über die Arbeit des Familienzentrums zu informieren.

## Tag der Nachbarschaft

Gemeinsam mit der Kita Guldenweg luden wir zum diesjährigen „Tag der Nachbarn“ ein, um das Miteinander im Quartier zu feiern. Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung und genossen bei Kaffee und Kuchen auf dem Vorplatz des Seniorenheims den nachbarschaftlichen Austausch.

Das Familienzentrum bot den Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten zum Austoben. Ein besonderes Highlight des Nachmittags war der Besuch des Walking Acts der MIL, der mit musikalischer Unterhaltung für eine ausgelassene Stimmung sorgte.



## Spargelwanderung

Bereits seit 2012 findet das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Genuss- und Wanderereignis zwischen Bürstadt und Lampertheim statt. Auch wir waren mit einem Stand vertreten und boten Glitzertattoos sowie Bastelaktionen für Kinder an.





### **Inklusionscafé**

Das Inklusionscafé findet monatlich im Saal der Notkirche statt. Angeboten werden selbstgebackener Kuchen, frisch gebrühter Kaffee und Softdrinks. Häufig sorgt eine inklusive Band für musikalische Unterhaltung. Am Tisch des Familienzentrums gibt es zudem immer ein Bastel- und Malangebot.

Veranstaltet wird das Inklusionscafé von der Nieder-Ramstädter Diakonie, der Lebenshilfe Lampertheim und Ried e. V. sowie dem Behindertenbeirat Lampertheim, mit Unterstützung des Familienzentrums und der Musikschule Lampertheim. Eingeladen sind alle Lampertheimerinnen und Lampertheimer – unabhängig von Alter, Behinderung oder Herkunft.



### **Drachenfest**

Im Oktober veranstalteten wir in Kooperation mit dem Bauernladen Steinmetz ein Drachenfest. Auf einem Feld des Bauern konnten die Familien ihre bunten Drachen steigen lassen. Anschließend stärkten sich alle bei Kürbissuppe, frischen Waffeln, Kinderpunsch und weiteren Getränken.



## 4. Hilfe und Betreuung



### schnelle HILFE

FÜR KINDER & HAUSHALT IM NOTFALL

#### schnelleHILFE

Die schnelleHILFE ist ein weiteres Angebot für Eltern in einer krankheitsbedingten Notsituation, welche auch über das Familienzentrum Lampertheim fachlich vermittelt und begleitet wird. Die schnelleHILFE vermittelt Betreuung für ihre Kinder und/oder Haushaltshilfe in besonderen Notsituationen. Dazu gehören z.B. akute Erkrankung oder ein Klinikaufenthalt eines Elternteils, die Geburt eines Kindes sowie die ersten Tage im Wochenbett. In Ausnahmefällen kann eine Notbetreuung auch bei Krankheit des Kindes erfolgen. Die Aufgaben einer Betreuungsperson bestehen in der Betreuung der Kinder, der Beschaffung und Zubereitung der Mahlzeiten sowie der Pflege der Wohnräume und der Kleidung.

#### Kindertagespflege

Im Laufe des Jahres fanden mehrere Treffen der Kindertagespflege in den Räumen des Familienzentrums statt. Tageseltern sind bei uns jederzeit herzlich willkommen und nutzen das Angebot zum Austausch und zur Vernetzung.





## Großeltern-Paten Paten

### DURCH FAMILIENHELDEN

#### Großeltern-Paten

Das Angebot der Großeltern-Paten richtet sich an Familien unabhängig von Einkommen oder Kinderzahl. Ehrenamtliche unterstützen Familien im Alltag, beispielsweise bei der Betreuung des Babys, Begleitungen zum Kinderarzt oder bei der Betreuung älterer Geschwister. Die Unterstützung erfolgt in der Regel ein- bis zweimal pro Woche für ein bis zwei

Stunden. Umfang und Dauer werden individuell zwischen Familie, Ehrenamtlichen und Koordinatorin abgestimmt. Der Einsatz kann so lange erfolgen, wie er gewünscht oder benötigt wird. Derzeit sind 4 Großeltern-Paten aktiv um Familien mit Kindern im Alltag zu unterstützen. Regelmäßige Austauschtreffen sowie Fortbildungen finden im Familienzentrum statt.



#### Babysitterkurse / -kartei

Das Team vermittelt Babysitter an interessierte Eltern. Die jungen Menschen haben im Vorfeld einen Kurs besucht und mit einem Zertifikat abgeschlossen. Sie werden zur Vermittlung in eine Kartei aufgenommen und können dann gezielt auf Nachfrage vermittelt werden. Der Babysitter-Kurs findet zweimal im Jahr in Lampertheim statt. Momentan sind in unserer Kartei 40 Babysitter gelistet.

# 5. Netzwerkarbeit

## Externe Netzwerkarbeit für Familien – Bildung und Begegnung

- Geburtskliniken, Hebammen, gynäkologische Praxen und Kinderarztpraxen
- Andere Bildungsanbieter (z.B. Katholisches Familienzentrum in Lampertheim-Hofheim, Kita Guldenweg)
- Gemeinwesenarbeit (GWA) - Quartiersbüro, Buntes Büro, Familienbildungsstätte Viernheim, Mütterzentren in Langen, Seeheim-Jugenheim, Zwingenberg und Lorsch
- Projekt des Kreises Bergstraße „Keiner fällt durch's Netz“ im Bereich der Frühen Hilfe
- PauLa - psychosoziale Fachkraft auf dem Land
- Frühe Hilfen (Kreis Bergstraße)
- Lebenshilfe Lampertheim
- Diakonie Bergstraße
- Integrationslotsen der Stadt Lampertheim
- Geschäftsleitung ist Mitglied im Sprecherrat der Kreisgruppe Bergstraße des paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- Karl-Kübel-Stiftung
- Inklusionstreffen „Inklusives Familienzentrum“ Stiftung Nieder-Ramstädter-Diakonie
- Behindertenbeirat Lampertheim



## Internes Netzwerk

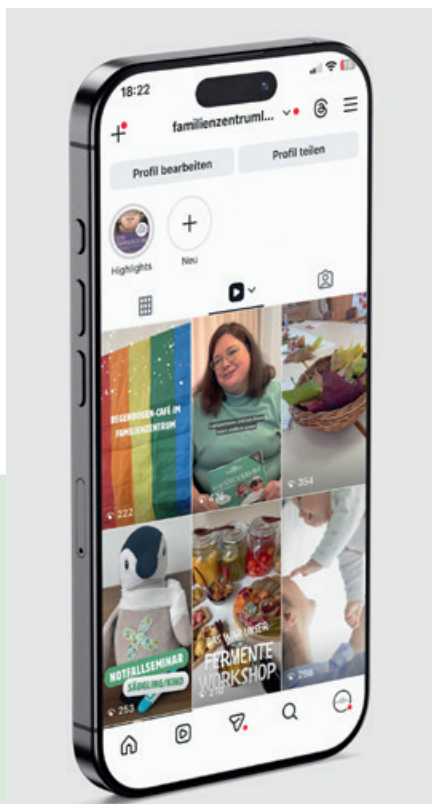
Die interne Vernetzung und Verzahnung der Arbeitsbereiche Kinderbetreuung, Kindertagespflege, Bildung, Begegnung, Beratung wurde weiter fortgeführt. Für die Bedarfsanalyse und Planung trafen sich die Kolleginnen der gemeinsamen Trägerschaft (Familienzentrum Bensheim, Lampertheim und Lorsch) in regelmäßigen Abständen.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

In Sachen Öffentlichkeitsarbeit gab es 2025 einige Neuerungen. Ein Schwerpunkt lag auf dem Bereich Social Media: Durch den verstärkten Einsatz von Video-Content konnten wir die Reichweite für unsere Kurse, Veranstaltungen und Projekte spürbar steigern. Zudem haben wir einen WhatsApp-Kanal etabliert, der Abonnenten regelmäßig über aktuelle Termine und Neuigkeiten aus der Region informiert.

Trotz der digitalen Offensive setzen wir weiterhin auf bewährte Methoden: Unsere Programmhefte, Flyer und Plakate wurden zielgruppenspezifisch an strategischen Orten wie Kinderarztpraxen, Kindertagesstätten, Gynäkologen, Rathaus, Diakonie, Caritas und Seniorenbegegnungsstätte, usw. platziert sowie über unser Partnernetzwerk verteilt.

Die regelmäßigen Nutzer:innen des Familienzentrums, insbesondere in den Bereichen Bildung, Offene Treffs und der Tageselternbörse, wurden durch Aushänge und an Pinnwänden der Stadt Lampertheim auf die Angebote aufmerksam gemacht. Über Pressemitteilungen in der lokalen Presse hielten wir die Öffentlichkeit kontinuierlich auf dem Laufenden.



# 7. Presseartikel

Di, 18. Februar 2025, 19:00 Uhr

**NACHHALTIGE ENTWICKLUNG:** Sozialministerin informiert über Planungen im Bereich „Frühkindliche Bildung“ / Erfolgsmodell Familienzentrum / Erster Stadtrat setzt sich für Förderung und bessere Finanzausstattung

## „Bund, Länder und Kommune – es geht nur Hand in Hand“



Erster Stadtrat Marius Schmidt, Leitung Familienzentrum Lampertheim Sabrina Mohr, Sozialministerin Heike Hofmann und Bundestagskandidat Sven Wingerter beim Erfahrungsaustausch in Lampertheim.

Foto: Stefan Heumann

LAMPERTHEIM – Bei ihrem Besuch im Familienzentrum Lampertheim in Begleitung von Bundestagskandidat Sven Wingerter und dem Ersten Stadtrat Marius Schmidt hatte Sozialministerin Heike Hofmann (SPD) am Dienstag grundsätzlich positive Nachrichten aus der Landeshauptstadt zu vernehmen. Förderprogramme mit denen das Land die Kommunen bislang im Bereich „Frühkindliche Bildung“ unterstützt hat, sollen fortgeführt werden. Darüber hinaus verwies Ministerin Hofmann auf anstehende Gespräche in Regierungskreisen und die Vergabe von Fördermitteln vereinfachen. „Bund, Länder und Kommune – es geht nur Hand in Hand“, betonte Heike Hofmann.

Im Wesentlichen wird in 1.000 PVA-Käffe für eine Praxisintegrierte vergleihte Ausbildung zur staadlich anerkannten Erzieherin/Erzieher investiert. 14 Millionen Euro fließen zudem in die Schaffung von 800 Plätzen für Kita-Assistenten, die pädagogische Fachkräfte im Alltag unterstützen. Nicht zuletzt soll auch der „Fachkraft-Schluss“ in Erziehungseinrichtungen moderat angepasst werden, aber nicht ohne die Qualität aus dem Blick zu verlieren. So, die Sozialministerin, die sich dabei an den Erfahrungen an der Basis orientieren möchte. Maßnahmen, die auch Marius Schmidt befürwortet, da eine andere Konzeption sinnvoll sei, um den Tätigkeitsbereich in der Erziehung auch für Quereinsteiger zu öffnen.

Der Erste Stadtrat setzt auf viele Unterstützung im Bereich Erziehung, um dem Personalbedarf und damit auch dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungspersonal gerecht zu werden. Parallel hierzu hofft Schmidt auf die Planungssicherheit durch Fördermittel, um das jährliche Defizit im Haushalt in Höhe von rund 9 Millionen Euro abzufedern. Denn im Grunde habe die Stadt ihre Hausaufgaben gemacht, so Schmidt, „und wirtschaftlich effizient“. Dass das Kita-Projekt „Oberfläche“ gekippt worden sei, erachtet Schmidt als bedauerlich. Ebenso wie den Mangel an Kita-Plätzen für rund 35 Familien in Hoffern. Entlastung sieht der Erste Stadtrat in den Planungen für einen Ersatzneubau der Kita Maria Verkündigung oder die Schaffung von neuen Kita-Plätzen in Hüttenfeld. Perspektivisch sei auch das Vorhaben einer sogenannten „Bauernhof-Kita“ in Verbindung mit einem Seniorenwohnum zu nennen. Um flexible Öffnungszeiten zu ermöglichen, stünden im Bereich der frühkindlichen Förderung 183 städtische Mitarbeiter zur Verfügung. Freie Stellen gäbe es zwar, aber unter 10, ergänzte Marius Schmidt. Impulsgeber, die in diesem Bereich für eine spätere Entlastung sorgen können, sei zudem eine generelle Attraktivitätssteigerung von Erziehungsbereuten und selbständig eine bessere Finanzausstattung der Kommune durch Land und Bund.

Bundestagskandidat Sven Wingerter verbreitete Hoffnung. Bis 2026 stünden zwei Milliarden Euro aus dem Kita-Gesetz der Regierung bereit, um Kommunen und Träger effizienter zu unterstützen. „Wir investieren gerne in Köpfe und Bildung“, fügte Wingerter an.

### Erfolgsmodell Familienzentrum

„Wir brauchen starke Familien“, unterstrich Heike Hofmann die Notwendigkeit. Einrichtungen wie das Familienzentrum Bensheim am Standort in Lampertheim durch finanzielle Zuwendungen wie konzeptionell zu unterstützen. Familien nutze daher die Gelegenheit sich vor Ort über den Tätigkeitsbereich zu informieren, ihre Bilanz. Ein Erfahrungsaustausch: Sabrina Mohr, Leiterin in der Dieselstraße, verwies auf die zahlreichen offenen Angebote. Ob Hebammeangehörige, der Spiele- oder Anekdotenabend-Treff bis zum „Freizeitgäule“ oder dem „Drop In“, bei dem sich Eltern und Kinder bis drei Jahre unter pädagogischer Betreuung kennenlernen. Die Akzeptanz der kostenfreien Treffs, die seit September 2023 zur Auswahl stünden, sei hoch. Das große Plus sei der solidarische Umgang miteinander, den alle im wohntrauen Willkommens- und Begegnungsort pflegen, erläuterte Katharina Naegle, Vorstand des Familienzentrums. „Wir stammen ursprünglich aus der Mutterzentrumsmessung“, so Naegle über die Anfangsjahre. Man sei mit den Aufgaben und Anforderungen gewachsen und viele Familien als Anlaufstelle Unterstützung bei der Bewältigung unterschiedlicher Probleme. Machbar sei das vor allem durch ein flexibles Team und ein funktionierendes Netzwerk.

Unisono mit Marius Schmidt verwies Katharina Naegle auf die Bedeutung von Assistenz- und Hilfskräften zur Bewältigung der Anforderungen, „da die Teams manchmal bis ans Limit gehen und darüber hinaus“. „Eine wichtige Säule“, skizzierte der Erste Stadtrat die Problematik, Lampertheim sei auf Wachstum und den Zuzug von Familien ausgerichtet. Erfolgreich siege künftig auch der Betreuungsbefehl. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen von Ehrenamtlichen und Hilfskräften seien daher unerlässlich. Es sei daher nur konsequent, qualifizierte Kräfte zu entlasten und auf den Fachkräfteschlüssel anzurechnen.

Mit Blick auf den Standort Dieselstraße wertete Marius Schmidt die Arbeit des Familienzentrums als Glücksfall für die Kommune. Im Einklang mit dem Seniorenwohnum, der Kita und Gemeinwesenarbeit sei hier Quartiersarbeit bereits an der Tagesordnung. Mit dem Angebot „Warmes Essen für Alle“, von dem bedürftige und benachteiligte Personen als Mäz profitieren können, werde ein weiterer – leider notwendiger – Beitrag zur geleisteten Angebot für Bildung, Begegnung, Integration und Teilhabe sind mit Blick auf die Dienstleistungs- und das soziale Miteinander unerlässlich. Unerlässlich ist auch eine auskömmliche Finanzierung und Unterstützung der Träger und Kommunen. Das bedingt die Fortführung von Förderprogrammen wie „Starke Teams, starke Kitas“ durch das Land Hessen, damit die Personalstruktur in der hessischen Kindertagesbetreuung im Gesamten gestärkt und das Zusammenwirken von multiprofessionellen Teams auf Dauer gelte. Weitere Infos unter [sozial.de/hessen.de](https://www.sozial.de/hessen.de) und [www.familienzentrum-bensheim.de](https://www.familienzentrum-bensheim.de)

Stefan Heumann

Fr, 21. März 2025, 09:03 Uhr

**WOHNEN:** Infonachmittag am 1. April im Familienzentrum für Wohnum, „Wohnen für Hilfe“ in Lampertheim

## Zimmer oder eine Wohnung frei? Andere ziehen ein und helfen



Plakate weisen auf den Infonachmittag „Wohnen für Hilfe“ um 16 Uhr am 1. April im Familienzentrum in der Dieselstraße 2 hin. Das Familienzentrum liegt neben dem städtischen Kindergarten Gudenwies.

Foto: Hannelore Nowacki

LAMPERTHEIM – Das ist die Lage: Wie fast überall ist auch in Lampertheim bezahlbarer Wohnraum knapp und wird manchmal verzweifelt gesucht. Und dann gibt es Menschen, die im Alltag Unterstützung brauchen, wenn die Kräfte nachlassen. Krankheit oder körperliche Einschränkungen Arbeit im Haushalt zur Last werden lassen. Die Idee ist: Günstig wohnen und im Gegenzug Hilfe anbieten. Ein Mietvertrag wird privat abgeschlossen. Wer sich diese Wohnform für sich vorstellen kann, als zukünftiger Mieter oder als Vermieter oder nur aus Interesse, für den ist der Infonachmittag zum Thema „Wohnen für Hilfe“ am 1. April um 16 Uhr im Familienzentrum Lampertheim in der Dieselstraße 2 der passende Treffpunkt (Bushaltestelle in der Nähe). Die AG Wohnen des Aktionsplans Inklusion lädt ein. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung. Bei einem Presseanlass im Quartiersbüro stellen die Arbeitsgruppenleiter ihre Ideen vor und berichten von der erfolgreichen Inklusions Wohnen im November mit vielen Besuchern. Kerstin Bialal von der Regionalen Diakonie Berstadt (bei Fragen: Telefon 010 90734062), zuständig für die Gemeinwesenarbeit Lampertheim mit Sitz im Elstweg 13, zeigte sich sehr zufrieden. Anbieter verschiedene Wohnformen hatten die Ausstellung gestellt. AG-Mitglied Dr. Ernst Ebelhausen hatte die alternative Wohnform vorgestellt und wird auch am Infonachmittag referieren.

Als Vorbild für Wohnpartnerschaften nennt er Hilfe-Projekte von mehreren Studentenwerken, die als Faustregel pro Quadratmeter bezogenen Wohnraums eine Stunde Hilfe pro Monat vorschlagen – also 18 Stunden monatliche Mitarbeit bei einem 15 Quadratmeter großen Zimmer. Erfahrung mit fremden Menschen im Haus hat er selbst, als er vor drei Jahren Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen hatte. Auch er und im Geschäftsführenden Ausschuss der Seniorenbegrüßungsstätte Alte Schule und im Seniorenbeirat. Beim Infonachmittag werden mehrere Erfahrungsbereichte und Praxisbeispiele erzählt. In der Wohnform „Wohnen für Hilfe“ wohnt Michelle Osumon von der Lebenshilfe auch für junge Erwachsene und Paare als geeignete Möglichkeit. Sie ist zuständig für die Koordination des Aktionsplans Inklusion. Auch Dorena Weidenauer ist AG-Mitglied und bei der Stadt Lampertheim Ansprechpartnerin in der Servicestelle Wohnbelangelegenheiten unter anderem für Anträge für den Wohnberechtigungschein. Sie sieht für alle Wohnbelange eine Win-Win-Situation, die auf dem freien Markt wenig Chancen auf einen bezahlbaren Wohnraum haben. Dass bei ihr auch die Fäden zusammenlaufen, wenn Unterstützung und Tipps gefragt sind, zum Beispiel bei vertraglichen Vereinbarungen, findet AG-Mitglied und PaulA Christina Adler-Schiller gut (PaulA = Psychosoziale Fachkraft auf dem Land), so immer darauf an. Arbeiter und Studierende individuell passend zusammenbringen. Erster Stadtrat und Sozialdezernent Marius Schmidt dankte der AG Wohnen und Dr. Ebelhausen für ihre Initiative. Es gäbe weitere Impulse zu geben und einen Anfang zu wagen. Schmidt wies auf das „Cafémeter“-Programm der Stadt Lampertheim hin, das Vermieter entlastet und Mietern zu Wohnraum verhilft. Hierbei sucht die Stadt zeitlich nach bezahlbarem Wohnraum und bietet Eigentümern finanzielle Anreize für die Vermietung von ungenutzten Räumlichkeiten. Entweder wird der Mietvertrag mit der Stadt geschlossen oder die Stadt auch Mietverträge für fünf bis 20 Jahre, erfolgreich bislang in über zwei Dutzend Fällen.

Hannelore Nowacki

FAMILIENZENTRUM LAMPERTHEIM: Termine jeden 4. Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr / Plätzchen backen am 23. November

### Offener Treff für Alleinerziehende mit Kindern



LAMPERTHEIM – Allein muss nicht sein: Alleinerziehend ist nicht immer einfach! Deshalb finden im Familienzentrum Lampertheim in der Dieselstraße 2 offene Treffs für alleinerziehende Mütter und Väter statt. In einer angenehmen Atmosphäre soll alleinerziehenden Elternteilen die Möglichkeit gegeben werden, andere Mütter und Väter mit gleicher Problematik kennenzulernen und sich auszutauschen. Bei einem gemeinsamen Frühstück soll herausgefunden werden, was Alleinerziehende bewegt und was sie benötigen. Es gibt die Möglichkeit zum Toben und Spielen für Kinder und die Gelegenheit für Kontakt und Austausch für Eltern. Am 23. November werden passend zum Start in den Advent ein paar Plätzchen gebacken. Das Angebot ist kostenfrei! Anmelden hierzu unter [lampertheim@familienzentrum-bensheim.de](mailto:lampertheim@familienzentrum-bensheim.de) zg

### „Essen, Begegnung, Gemeinschaft“

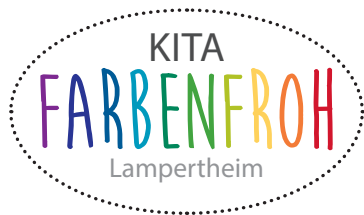
LAMPERTHEIM – Warmes Essen für Alle – Unter dem Motto „Essen, Begegnung, Gemeinschaft“ bietet das Helferteam in Kooperation mit der Ahmadiyya Gemeinde ein warmes Mittagessen im Gemeinwesen an. Am Dienstag, 28. Oktober, um 11.30 bis 13 Uhr sind alle ins Familienzentrum Lampertheim (Dieselstraße 2) eingeladen. Die kostenlose Veranstaltung benötigt keine Anmeldung. zg

*Bild: Südhessen Morgen 13.3.2025*  
© Dirk Timmermann



## 8. Einrichtungen

**Auch 2025 haben wir die Erziehungspartnerschaft gestärkt, Feste gefeiert und die Entwicklung unserer Kinder begleitet.**



### **Winter-Café der Roten Gruppe**

Den Auftakt machten unsere Kleinsten. Bei warmen Getränken und Gebäck luden die Kinder ihre Eltern zu einem gemütlichen Nachmittag ein, um gemeinsam die kalte Jahreszeit zu zelebrieren.

### **Fortbildung & Qualität**

Während das Team im Erste-Hilfe-Kurs die Sicherheit der Kinder auffrischte, widmeten wir uns am Konzeptionstag einem Herzstück unserer Arbeit: dem Übergangsmanagement. Wir verfeinerten unsere Strategien für die Eingewöhnung neuer Kinder und die Umgewöhnung innerhalb des Hauses.



### **Fastnacht in der Kita**

Die Faschingszeit brachte Farbe in den Alltag. Nach fleißigem Basteln organisierte der Elternbeirat einen Fastnachtsumzug. Mit Musik und „Wurfware“ zog die Polonaise durch das gesamte Haus.



### Sicher im Straßenverkehr

Unsere Vorschulkinder bewiesen vollen Einsatz beim Verkehrssicherheitstag. Nach intensiven Theorie- und Praxiseinheiten hielten sie stolz ihren „Laufpass“ in den Händen – ein wichtiger Schritt Richtung Selbstständigkeit auf dem Schulweg.

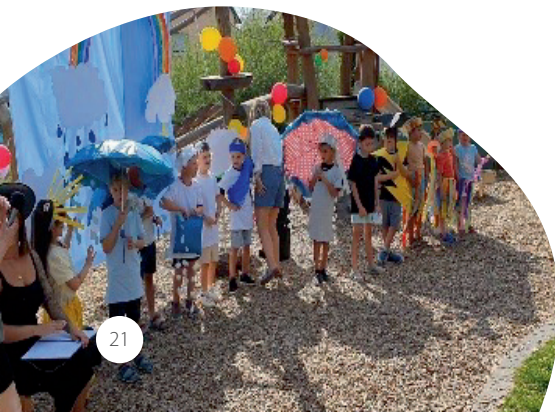
### Abschied der Großen

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge feierten wir das Vorschulkinder-Abschiedsfest. Wir ließen die gemeinsame Zeit Revue passieren und wünschten unseren „Großen“ einen mutigen Start in die Schule.



### Frühlingsprojekt

Unter dem Motto „Natur entdecken“ erkundeten die Kinder die Umgebung, hielten die erste Blütenpracht fotografisch fest und gestalteten daraus eine kreative Collage. Parallel dazu wurden im Gruppenraum biologische Prozesse lebendig: Durch das Keimen von Bohnen direkt am Fenster konnten die Kinder tägliche Wachstumsfortschritte beobachten. Diese Erlebnisse wurden im Morgenkreis vertieft und förderten spielerisch das Bewusstsein für den jahreszeitlichen Kreislauf.





### Spenden für Barfußpfad

Dank einer großzügigen Spendenaktion an diesem Tag konnten wir unseren neuen Barfußpfad realisieren, der kurz darauf fertiggestellt wurde und nun die Sinne unserer Kinder schärft.



### St. Martin

In den Wochen vor dem Fest herrschte kreatives Treiben. Eltern bastelten in der Kita individuelle Laternen für ihre Kinder und wählten dabei aus verschiedenen liebevollen Modellen.

### Willkommensfest neue Vorschulkinder

Nach den Ferien begrüßten wir die neuen Vorschulkinder offiziell in ihrem letzten Kita-Jahr. Ein toller Start in einen neuen Lebensabschnitt.



### Sommerfest

Unser großes Sommerfest unter dem Motto „Zirkus“ war ein voller Erfolg. Die Kita verwandelte sich in eine bunte Jahrmärktswelt mit Slackline, Kinderschminken, Akrobatik und süßen Leckereien wie Popcorn und Zuckerwatte.



### Halloween-Frühstück

Ein besonderes Highlight im Herbst war unser „gruseliges“ Frühstücksbuffet an Halloween, das bei den Kindern für große Augen und Begeisterung sorgte. Mit viel Liebe zum Detail verwandelte sich der Esstisch in eine schaurig-schöne Kulisse: „Würstchen-Finger“ und kunstvoll gestaltete Gemüse-Platten luden zum gemeinsamen Schlemmen ein.



### Genuss & Kultur

Es wurde fleißig gebacken – gemeinsam mit Eltern und Erzieher:innen entstanden duftende Plätzchen. Ein kleiner Weihnachtsmarkt bot selbstgemachte Leckereien an. Die Vorschulkinder genossen zudem einen kulturellen Ausflug ins Theater zum Märchen „Die Schöne und das Biest“.

### Lichterfest

Statt eines klassischen Umzugs gab es einen Entdeckerpfad. In zehn liebevoll gestalteten Kisten wurde die Martinsgeschichte szenisch dargestellt. Die Familien konnten diese Stationen gemeinsam entdecken und über die Werte des Teilens sprechen.

### Wichtel-Einzug

Über Nacht zogen kleine Wichtel ein, schmückten die Flure und sorgten mit ihren Briefen und kleinen Streichen für leuchtende Kinderaugen.



### Nikolaus & Überraschung

Während der Nikolaus die Kinder besuchte, wartete auf die Eltern eine besondere Überraschung. Ein durch die Bäckerei Schmerker unterstütztes Eltern-Café im weihnachtlichen Elmar-Zimmer bot bei Kaffee und Laugengebäck Raum für einen Moment der Ruhe im vorweihnachtlichen Trubel.

### Weihnachtsbasteln

Eltern und Kinder stimmten sich gemeinsam bei einem kreativen Nachmittag auf die Adventszeit ein.

### Konzeptionstag - Blick in die Zukunft

Die zweiten Konzeptionstage des Jahres widmeten wir der Elternarbeit. Wir reflektierten die Ergebnisse aus dem Februar und erarbeiteten neue Konzepte für eine gelingende Erziehungspartnerschaft. Ziel ist es, Informationen gezielter zu vermitteln und Elternabende noch interaktiver zu gestalten.

**Kitā Farbenfroh**  
**Ringstr. 27 · 68623 Lampertheim**

Leitung: Gesine Häuser  
Tel: 06206 9538485  
farbenfroh@familienzentrum-bensheim.de





**Familienzentrum Lampertheim**

Dieselstr. 2 - 68623 Lampertheim  
lampertheim@familienzentrum-bensheim.de

[www.familienzentrum-lampertheim.de](http://www.familienzentrum-lampertheim.de)